



Nachrichten von einer anderen Stelle des Kriegsschauplatzes, die das Bestreben der Japaner befanden, sich der beiden chinesischen Kriegshäfen Port Arthur und Wei-hai-wei zu bemächtigen, die im Osten und Westen die Einfahrt in den Golf von Petchschil beherrschen. Daß die Chinesen Port Arthur bereits geräumt haben, bestätigt sich nicht, sie concentrierten vielmehr Truppen bei Kichow zur Verteidigung Port Arthurs. Die Japaner blockiren vollständig Malienwan, Port Arthur und die naheliegenden Häfen und Buchten. Neue japanische Verstärkungen wurden in Seisifu, südlich von Port Arthur, gelandet. Außerdem bedroht, wie die „Times“ aus Shanghai vom Sonntag meldet, die japanische Flotte mit 34 Torpedobooten Wei-hai-wei.

### Deutschland.

Berlin, 30. Oct. Am Montag früh machte der Kaiser einen längeren Spazierritt, empfing um 9<sup>1/2</sup> Uhr den Chef des Geheimen Civilcabinet zum Vortrage und hörte anschließend daran die Marinevorträge, abends besuchten die Majestäten das Berliner Opernhaus. — Anlässlich der Eröffnung der Nordostsee-Kanalschleusen sprach der Kaiser telegraphisch der kaiserlichen Canalcommission seine Befriedigung über die Eröffnung der Schleusen aus und beglückwünschte sie zu dem bedeutungsvollen Ereignis.

— (Der „Reichsanzeiger“) meldet am Montag Abend, wie uns schon gestern telegraphisch mitgeteilt wurde, daß der Kaiser dem Grafen Caprivi und dem Grafen Eulenburg die „nachgesuchte“ Entlassung aus ihren Ämtern erteilt und den Fürsten Hohenlohe-Schillingfürst zum Reichskanzler, Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, sowie den Unterstaatssecretär v. Köller zum Minister des Innern ernannt habe.

— (Ordensverleihung.) Dem Grafen Caprivi ist die Entlassung erteilt worden, unter Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler mit Brillanten, dem Grafen zu Eulenburg, unter Verleihung des Titels und Rang eines Staatsministers sowie unter Verleihung des Kreuzes und des Sternes der Großkomture des Hohenzollernordens mit Brillanten.

— (Dementi.) Die Gerüchte, daß Frh. von Marschall in Folge der Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Reichskanzler seine Stellung als Staatssecretär des auswärtigen Amtes aufgeben würde, werden als durchaus grundlos bezeichnet. Inwiefern die Meldungen über weitere Veränderungen in den leitenden Stellen zutreffend sind, bleibt abzuwarten. Der Mitternachts des Staatsministers v. Witticher von der Leitung des Ressorts des Innern scheint uns völlig ausgeschlossen.

— (Herr v. Köller.) Anlässlich der Ernennung des bisherigen Unterstaatssecretärs v. Köller zum Minister des Innern wird in einigen Blättern daran erinnert, daß Herr v. Köller, der bis zu seiner Ernennung zum Polizeipräsidenten in Frankfurt a. M. (1885) der konservativen Fraktion des Reichstags angehörte und sich den Ruf eines überschneligen Debattiers erworben habe, in die damalige „konservative“ Berliner Bewegung eingegriffen habe. Diese Thatsache ist richtig, aber es ist daran zu erinnern, daß Herr v. Köller die antisemitische Agitation Stöckers nicht unterstützte, sondern selbst bekämpfte hat, woran wir für unseren Theil keinen Anstoß nehmen. Wie die Tivoli-konservativen und die reinen Antisemiten sich mit dieser Präcedenzen des neuen Ministers des Innern abfinden, ist ihre Sache. Seine Thätigkeit in Frankfurt und nachher in Straßburg, wo er mit dem liberalen Staatssecretär v. Kuttler zusammenwirkte, scheint zu beweisen, daß Herr v. Köller kein Mann der Extremen ist.

— (Ueber den Nachfolger des Fürsten zu Hohenlohe) auf dem eisenlohnigen Statthalterposten ist noch nicht entschieden. Die „Post“ bringt das Erscheinen des Fürsten zu Hohenlohe-Rangenburg mit der Neubekleidung dieses Postens in Verbindung. Fürst Hermann zu Hohenlohe-Rangenburg gehört der Neuenstein'schen Linie des Hohenlohe'schen Hauses an und ist lutherisch, während die Waldenburg-Schillingfürst'sche Linie, der der neue Reichskanzler angehört, katolisch ist. Graf Eulenburg kommt bei der Ernennung eines Statthalters nicht mehr in Frage.

— (Graf Eulenburg,) schreibt die „Post“ bezüglich, war in der Staatsministerialbildung vom 19. d. keineswegs isolirt, vielmehr mit den übrigen Ministern bemüht, eine Einigung herbeizuführen, welche auch gelang. — Diese „Einigung“ bestand aber nur darin, daß die Eulenburg'schen Entwürfe preisgegeben und die Vorschläge des Reichskanzlers als Basis weiterer Verhandlungen angenommen wurden. Die „Einigung“ war also nur eine formale. Die weitere Mittheilung der „Post“ über die Anmeldung der ostpreussischen Deputation beim Hofmarschallamt beweist gar nichts; Niemand hat behauptet, daß

Graf Eulenburg derselben eine Audienz bewirkt habe. Ob ferner Graf Eulenburg zur Jagd nach Liebenberg eingeladen war oder sich „auf Befehl des Kaisers“ dorthin begab, ist gleichgültig. Ebenso wann und wo der Kaiser von dem Anstoß erregenden Artikel der „Allg. Ztg.“ Kenntniß erhalten hat. Daß die Weigerung des Grafen Caprivi, diesen Artikel zu desavouiren, um dem Grafen Eulenburg das Verbleiben im Amte zu ermöglichen, die Entlassung Caprivi's und dann auch Eulenburg's herbeigeführt hat, stellt auch die „Post“ nicht in Abrede.

— (Die Agrarier und Fürst Hohenlohe.) Die „Kreuzztg.“ protestirt mit Entrüstung gegen die Unterstellung, als ob die Agrarier sich „dem Mitglieder einer der höchsten Adelsfamilien“, d. h. dem neuen Reichskanzler gegenüber mit ihren Forderungen bescheiden lernen würden. Wie der neue Kanzler heißt, schreibt das Organ der Tivoli-Konservativen und des Bundes der Landwirthe, wer er ist, fällt hier nicht ins Gewicht. „Zu einer Zeit, wo russischer Roggen auf unseren Märkten zu 73 Mk. angeboten werden kann, bleibt eine Wahl. Den Freunden der Landwirtschaft (d. h. den Großgrundbesitzern) ist ihr Weg mit einer Klarheit vorgezeichnet, die man angesichts der herrschenden Noth sogleich nennen könnte.“ Den Agrariern scheint der Sieg, den sie über den Grafen Caprivi erfochten hat, ihnen meistens, die Früchte, auf welche sie rechneten, nicht gebracht zu haben.

— (Zum Kampf gegen den Umsturz.) Das „Volk“ behauptet, nach der Abreise des Grafen Eulenburg sollte die Abänderung des Reichswahlgesetzes nöthigenfalls „durch einen Akt der Bundesfürsten“, also durch einen Verfassungsbruch durchgesetzt werden!

— (In der Sache des Kanzlers Leiff) ist die Erwartung, daß die Regierung Verfüzung an den Reichsbischof in Leipzig entgegen werde, nicht getrübt worden. Wie wir hören, sind die bezüglichen Anordnungen bereits ergangen.

— (Die Einnahmen aus Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern) sind vom 1. April bis zum Schlusse des Monats September d. J. gegen dieselbe Zeit des Vorjahres um 21572221 Mk., also im September allein um 1684434 Mk. gestiegen. Bei der Stempelsteuer von Werthpapieren beträgt die Mehreinnahme 1922540 Mark, von Kauf- und sonstigen Anschaffungsgeheimnissen 2605799 Mark, von Loten zu Privatlotterien 253619 Mark, Staatslotterien 351157 Mk., also Gesamteinnahme aus der Pfortensteuer 5131115 Mark gegen 3683982 Mk. bis Ende August. Die Mehreinnahme aus der Post- und Telegraphenverwaltung beträgt bis Ende September 5531768 Mk. (gegen 4676442 Mk. bis Ende August); die Mehreinnahme aus den Reichseisenbahnen ist von 1259000 Mark auf 1040000 Mk. zurückgegangen, weil in diesem Jahre in Folge des guten Wasserstandes die Schiffahrt den Eisenbahnen eine stärkere Concurrenz machte, als im Vorjahre. — Aus diesem Grunde und in Folge der Aufhebung der Staffeltarife hat auch der Ueberfluß aus der Verkehrseinnahme aus den preussischen Staatsbahnen im September einen Rückgang von 1037240 Mk. auf 865287 Mk. aufzuweisen. Insumma ist die Gesamteinnahme aus der Zeit vom 1. April bis Ende September auf 9236955 Mk. (gegen 8950302 Mark Ende August) gestiegen.

### Berichtliches.

\* (Bei einem Erdbeben) in La Rioja in Argentinien, wie dem „New-York Herald“ aus Buenos-Aires telegraphirt wird, über 1000 Menschen umgekommen sein, viele Tausende seien obdachlos.

\* (Die Pulvermühle) in der ungarischen Ortschaft Wisztra ist in die Luft geflogen. Drei Arbeiter wurden getödtet und vierzehn tödtlich verwundet. Die Pulvermühle enthielt angeblich 1000 Metresentner Schießpulver.

\* (Wachtende Präfektur) werden aus dem Staate Nebraska in den Grafschaften Cheyenne, Grant, Sheridan und Thomas gemeldet. In einer Stelle brannte eine Strecke von 40 Meilen Breite ab. Der Wind wehte dabei mit einer Geschwindigkeit von 50 englischen Meilen die Stunde. Sechs Personen kamen, so weit man weiß, in den Flammen um. Es sind aber wahrscheinlich weit mehr verbrannt. Auf dem von dem Brande heimgesuchten Landstrich weideten Hunderttausende Stüd Rindvieh. Eine ungenügende Zahl Ochsen und Kühe ist wahrscheinlich bei dem Brande umgekommen.

\* (Strenge Kälte) herrscht schon im mittleren Norwegen. Seit Mitte dieses Monats ist das Thermometer bis zu 20 Gr. C. gesunken. Der Schmelzpunkt ist in vollem Gange, und der reichlich gefallene Schnee hat gute Schlittenbahnen geschaffen. Und die Schneeschuhläufer sind bereits günstigen Bodens. Eines so frühzeitig in Norwegen ausgebrochenen Winters kann sich Niemand entziehen.

\* (Ein Pestkaffee) (Scherz) aus Kienning ab in Deutschland wird gefürchtet. Bisher ist noch es bekommen, daß der Kaiserprophet Anton Sommer in trauernem Zustande von guten Freunden mit Petroleum begossen wurde, damit ihn, wie sie sagten, der Genuß wieder erquickere. Vor einigen Tagen hatte sich Sommer

wieder in einem Wirtshause betrunken, hat in derselben wieder Petroleum überfließt und an die Luft geleitet worden. Schamlos ging er auf eine nahe Wiese und legte sich ins Gras. Sobald er eingeschlafen war, näherte sich ihm ein Mann und händte seine von Petroleum besetzten Kleider an. Sofort brannte er lichterloh. An zehenden Schmerzen wälzte er sich im Gras und hierdurch gelang es ihm, die Flammen zu erlöchen. Unfähig, sich zu erheben, da er vom Kopf bis zum Fuß mit Brandwunden bedeckt war, lag er in diesem Zustande die ganze Nacht auf der Wiese und wurde erst am folgenden Morgen ins Spital überführt. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Urheber dieser Verhättnisse konnte bisher nicht ermittelt werden.

\* (Von Dache des Hauses) Stußstrasse 79 in Berlin fürzte sich nach dem Polizeibericht am Sonnabend Vormittag ein Mann in selbstmörderischer Absicht auf den Hof hinauf und blieb auf der Stelle todt.

\* (Eine Spionagearrête) wird aus Frankreich berichtet. In Versailles ist ein Deutscher Namens Adolph Alenbaker aus Metz, als angeblicher deutscher Spion festgehalten worden. Alenbaker hatte sich bei den letzten großen Pariser Festungsmanövern einen Erbdemuth als russischer Heutungsberichterstatter angeeignet. An einer Wegebühne suchte er, so wird der „Post“ berichtet, den Soldaten durch einen Schlag auf den Kopf zu betäuben und ihm einen der Papiere des Generals Sauffier entfallen lassen zu verhindern. Damals entwich er, Sonntag aber wurde er in Versailles verhaftet.

Die Erbschaft des letzten Herzogs von Braunschweig hat der Stadt Genua bekanntlich keinen besonderen Segen gebracht. Der „Straßburger“ wird darüber neuerdings geschrieben: Die 20 Millionen des Diamantenberaugs waren sehr bald vertrieben, was bei solchen unerwarteten Glücksfällen zu geschehen pflegt, und das aus einem Theil der Erbschaft erdichtete prächtige Braunschweiger Denkmal ist zum Theil bereits zusammengebrochen und wartet auf eine dauerhafte Säule. Seiner Zeit wurde auch berichtet, daß die Familie eines angehörigen Nachkommen des Herzogs von Braunschweig, eines Grafen de Gurey, Ansprüche erhebt, und das Genua einen gegen die Stadt erlangenen Spruch eines französischen Gerichts einmah unbedacht ließ. Genua hatte übrigens aus den Nachweis erbracht, daß die angelegte Tochter des Herzogs, von welcher die Gurey abstammen behaupten, eine recht biblich erkundene Verhättnisse gewesen. Nun wurde es wieder still um Braunschweig. Man hörte nicht einmal, ob die Gurey fortgezogen, auf ihre Millionen-Erbschaft Geld aufzunehmen. Nur hier und da machte sich im Moment du due de Brunswick, und mittlerweile ist man in den dortigen Zeitungen einen neuen Vorschlag, wie das Denkmal auszubessern und ob es nicht besser sei, dem Herzog, der offenbar ein lächerlicher Reiter gewesen, sein Pferd zuzuschreiben. Aber auf einmal kam wieder Leben in die Geschichte, denn der Barier Appellhof hatte endlich herausgefunden, daß der Braunschweiger eigentlich in Frankreich seinen Wohnsitz gehabt habe, und der arme französische Fiskus, vielleicht um sich ein wenig für den Verlust zu rächen, den der Fiskus mit der Schweiz verurteilt, verlangt nun auf Grund dieses Urtheils die Bezahlung einer Erbschaftsteuer von drei Millionen. Die Stadt Genua ist entschlossen, den Spruch des Appellhofes nicht anzuerkennen, immerhin dürfte mit Rücksicht auf den staatsrechtlichen Charakter des französischen Fiskus das Bundesgericht sich mit dem Fall beschäftigen müssen, und ein Vertreter der Stadt war dieser Tage bereits in Bern, um sich über den unthunlichsten Gang der Angelegenheit zu erkundigen.

So wie die Dinge liegen, ist es sehr wahrscheinlich, daß die Gurey und der französische Fiskus auf ihre Rechnung kommen.

\* (Auf dem Friedhof.) In der neuesten Nummer der „Friede“ veröffentlicht Albert Noberich folgendes tiefempfundene Gedicht:

Es steht, gepflast und gesüßet,  
Ein blumenreichemühtes Grab;  
Es weht der Wind die Blüten  
Von den Rosenbüschen herab.

Ein anderes Grab daneben  
Ist schmudlos, öde und faßl;  
Der Wind weht hinauf die Blätter,  
Die er den Rosen haßt.

Er hat sie vom liebeseigentlichsten  
Aufs vergessene Grab geführt;  
Mir war es, als ob jurellen  
Das Schicksal Neue spürt.

### 191. Königlich Preussische Lotterie.

(Ohne Gewähr.)  
Vierte Klasse.

9. Ziehungstag.

Ziehung vom 29. October 1894.

Vormittag.

10000 Mk. auf Nr. 14734 29180 186838.  
10000 Mk. auf Nr. 99407 115214 115647 132861.  
168022 198166 199774.  
3000 Mk. auf Nr. 12307 13591 14855 14906 18545  
24336 27733 30356 33258 33672 43023 47767 48138  
53364 59454 71062 74734 75212 86238 93611 95087  
98399 102835 102910 110191 127244 129177 142965  
157848 161203 165144 172958 179058 175908 177755  
183241 186744 187049 214238 215131 220589.  
1500 Mk. auf Nr. 4140 10148 10853 15259 15719  
15400 29260 30894 35562 35742 38576 41929 42794  
43769 55006 55335 56663 60467 63712 68052 70513  
73212 77144 77365 77472 87837 89048 89325 90871  
93478 95631 97444 118165 128880 136251 143352 143460  
145757 160923 161904 167847 171225 173624 178480  
182200 204506 208215 213782 213902.

Nachmittag.

15000 Mk. auf Nr. 108203.  
10000 Mk. auf Nr. 56176 102929.  
5000 Mk. auf Nr. 26116 26773 70793 129409 134328.  
3000 Mk. auf Nr. 1124 16186 18669 20211 22294  
31435 36286 36696 40756 45651 48921 52929 61900  
65396 69420 87762 95768 100904 102514 102962 116719  
127241 137504 138532 141258 144266 157052 164248  
167592 174139 183240 185617 187956 192555 195994  
198958 204110 204809 220268 223732 221872.  
1500 Mk. auf Nr. 929 7854 14668 16743 22192 28535  
32949 32964 44912 54167 55392 59011  
76877 82700 84598 84700 84894 141335 157154 157283  
160231 175700 179157 180938 184311 182828 194755  
204364 205194 208040 212965 213974 214527 218350  
219044.

Anzeigen.

Mobiliar-Auction.

Am kommenden den 3. November... von 9 Uhr an, sollen im Casino... 1 Schreibpult, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl...

Carl Rindfleisch.

vereid. Auctions-Comm. u. Gerichts-Experte.

Auction in Spergau.

Donnerstag den 1. November... nachmittags 3 1/2 Uhr... 1 kleiner Schrank mit Copierpresse, 2 Schreibpulte, 1 Kasten...

Häuser-Verkauf.

Die Grundstücke Celgenbe 12 u. Brühl 6... sollen recht bald verkauft werden durch Fried. M. Kunth.

Wohnhaus.

mit 6 bis 8 Stuben und 10 Zimmern, nebst Hof u. etwas Garten wird vom 1. April 1. J. auf 5 bis 6 Jahre zu mieten gesucht.

Haus-Verkauf.

Das Preusserstrasse Nr. 16 beleg. 2stöck. Wohnhaus ist sofort zu verk. u. 15. November zu übernehme.

Hausgrundstück.

liegt am Markt, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen. Offerten unter X. B. 31 an die Exped. d. Bl.

Eine Fahre Pferdewagen.

zu verkaufen... Amnestraße 14.

Herrschaftliche Wohnung.

mit allem Zubehör per 1. April 1895 zu beziehen... Sand 7.

Möblierte Wohnung zu vermieten.

Zu erfragen... Saltsche Straße 17, im Laden.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche.

ist weggangener zu vermieten und sofort oder 1. Januar zu beziehen... Schmalstraße 24.

Im Mensehen Nr. 42 ist eine Wohnung zu vermieten.

zu beziehen. Preis 26 Thlr. R. Henneberg Leichstraße 8.

2 Schlafstellen offen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

1500-2000 Mark werden von einem buntl. Zinszahler mögl. sofort gesucht.

Offerten unter A. A. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten.

3000 Mark auf ein Hausgrundstück zu ersten Hypothek zum 1. Januar 1895 gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neu! Praktisch! Wasch-Maschine Lindine.

5 Mark... empfiehlt H. Müller jun., Schmalstraße 10.

Bei Husten, Heiserkeit.

empfehle die seit Jahren bewährten... Carl Gerlach, Breitestraße.

Pfannen- und Spritzkuchen... Gust. Schönberger jr.

Oefen u. Herde... Dienhandlung H. Müller jun., Schmalstraße 10.

„Schweinepulver“... der Schwine-Ärztliche, Kirchheimbolanden.

Größes Lager von Damen- u. Herren-Regenschirmen.

Ball- u. Gesellschafts-Spieler... F. A. Hammer, Markt 7.

Schnittmaterial aller Stärken... in guter, trockener Waare stets auf Lager.

F. W. Seuf, Zimmerei und Dampfsgewerk, Merseburg.

Ia. Rehwild... trifft heute frisch geschossen ein und empfiehlt.

Eilt! Eilt! Eilt!!!... Ein großer Kasten warme Eisen-, Stahl- und Ventoseisen außerst billig.

Kaiseröl, beste Marke, a Liter 22 Pf., Petroleum, amerikan., a Liter 18 Pf., Solaröl a Liter 16 Pf.

Fertige Särge... empfiehlt billig Ed. Benke, Tischlermeister, Snaistraße 13.

Visitenkarten und Verlobungsanzeigen... in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen liefert F. Karus, Brühl 17.

R. Schmidt, Seitenbeutel 2... Kinder- und Damen-Regenschirme.

Kinder-Nährzweibad... von Karl Koch aus Halle a/S.

Carl Schmidt, Unteraltenburg 59... empfiehlt mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

ermania-Johnde... Kalte Oper... 6. das gilt für jeden Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs.

Filze... aus hiesiger Königs-Mühle, zu Fensterläden, Vorhängen etc. passend.

Keine Lotterie... bietet solche Chancen. 300000, 3 à 120000, 60000, 48000, 45000, 36000, 30000, 24000 Mark bar u. s. w.

Max Wirth's Färberei... in der Merseburg (s. Placon Mk. 1.) bei Herrn Wth. Krensch.

Keine Lotterie... bietet solche Chancen. 300000, 3 à 120000, 60000, 48000, 45000, 36000, 30000, 24000 Mark bar u. s. w.

Mansen... frisch geschossen, treffen Donnerstag ein und empfehle dieselben auch zerlegt.

G. Wolff... Haus- und Jagd-Tabakspfeifen, Schappspfeifen, Wiener Kaffeehauspfeifen, Cigarrenspitzen, echte Weichpfeifen, Wiener Meerschaum- und Bernsteinspizen, Tabaksbeutel, Feuerzeuge, Akbächer, Rauchservice und -Tische, Tabakskisten, Cigarrenetuis.

F. A. Hammer, Markt 7... Drechslermeister. Alle Reparaturarbeiten sowie Reparaturen schnell und billig.

J. Sämmer's Restauration... Morgen Donnerstag Schlachtfest.

K. M. G. V. D. N. Die heutige Gesangsübung fällt wegen der Gustav Adolf-Fest in Abfall aus.

Berein ehemaliger Garde. Donnerstag den 1. Nov. cr. Monatsversammlung. Der Vorstand.

Berein der Gastwirthe von Merseburg und Umgegend. Monatsversammlung Freitag den 2. November 1894, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Restaurant „Zur Weintraube“.

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen. Kreisverein Merseburg. Donnerstag den 1. Nov. cr., abends 9 Uhr, Monatsversammlung im „Tivolli“.

Schöneberg's Restauration. Donnerstag den 1. November Kirmessschmaus. Sollte jemand von meinen werthen Freunden, Gästen und Gönnern mit dem Circular übergeben worden sein, so lade hiermit nochmals ergeben ein.

Funkenburg. Heute sowie jeden Mittwoch Salzknochen. Donnerstag Abend von 6 Uhr an Pökelknochen.

Reichskrone. Donnerstag Abend von 6 Uhr an Pökelknochen. R. Walther.

Gasthof „Drei Kronen“. Morgen Donnerstag Schlachtfest. Dazu ladet ein Gottsch. Selner.

Dauer's Restauration. Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Park-Bad. Heute Mittwoch Abend Goulasch. H. Regenbogen.

Sieler's Restaurant, Neumarkt. Große Kirmes, wozu ich alle Freunde und Gönner herzlich einlade.

Zur Zufriedenheit. Heute Mittwoch Schlachtfest. G. Vogel.

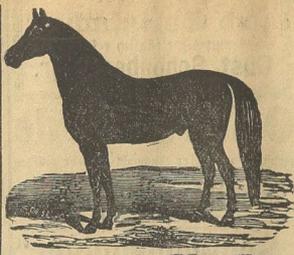
Einen Lehrling mit guter Schulbildung suchen wir unter Comptoir per Oetern 1895. F. E. Wirth & Sohn.

Beretreter... und erbiten Offerten. Unsere Ehrenoberlehrer sind die leistungsfähigsten Deutschlands. Burgl. Station der Berlin-Anhalter Eisenbahn. Honnoraatensabrik Burgkennig. Eine Aufsichtung von 15-16 Jahren nach.

Gustav Dorfmann, Clobigtauer Straße 23.

**Richard Baldau,**  
 Hirtenstraße Nr. 2,  
 empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zur  
 schuellen und sauberen Ausfertigung  
**feinerer Herren- und Knaben-  
 Garderobe nach Maass.**  
 Den Eingang sämtlicher  
**Neuheiten für Herbst und Winter**  
 bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Einen großen Vorrat **Koster** und **vorjähriger Waare** stelle ich,  
 bedeutend unter dem Einkaufspreis, einem geehrten Publikum zur Verfügung.  
 D. O.



Freitag den 2.  
 November erhalten  
 wir in großer Aus-  
 wahl  
**belgische  
 Pferde.**  
**Gebr. Strehl.**

**Ausverkauf!**

Die Restbestände des Anton Pollert'schen Waaren-  
 lagers sollen im Laden des Herrn Tischlermeisters  
**Miethe, Gotthardtsstrasse 7,** zu bedeutend ermäßigten  
 Preisen ausverkauft werden.

Als besonders preiswerth empfehle:

1 Partie eleganter Winter-Paletot-, Anzug- u. Hosenstoffe.  
 1 Partie hochfeine Sommer-Budskins, auch zu Damen-  
 kleidern, Morgenröcken u. Kinderanzügen geeignet.  
 1 Partie Cabinet-, Struck u. engl. Leder, la. Qualität,  
 zu Arbeitshosen.

Geöffnet:  
 9-12 Uhr Vorm.  
 2-6 Uhr Nachm.

**M. Möllnitz.** **Freitags u. Sonntags**  
 geschlossen.

Der Verkauf der Kragen, Vor-  
 hemden etc. befindet sich an der Kirche,  
 gegenüber dem Geschäft des Herrn Christ,  
 u. dauert bis Donnerstag Mittag.

**Vortrag über Massage.**

Vielachen Wünschen nachkommend halte ich  
**Sonnabend den 3. November, abends 1/2 9 Uhr,**  
 im Saale der Reichskrone  
 für Damen und Herren einen Vortrag über Massage.

**Thema:** 1) Ursprung der Massage bis Tausend Jahre vor Chr. und ihre Verpflanzung  
 nach Europa bis auf unsere Zeit.  
 2) Technik der Massage.  
 3) Ihr gegenwärtiger Stand in der ärztlichen Wissenschaft.

**Eintritt 30 Pf.**  
**M. Bradel,**  
 ärztlich ausgeb. und gepr. Massieur.

**Moritz Schirmer, Merseburg,**  
 Burgstrasse 16. **Entenplan 2.**

empfeilt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Strickwolle, beste Fabrikate.	Handschuhe.	Kopfs.
Strümpfe.	Schleife.	Besätze.
Strumpflingen, } cignes Fabrikat.	Vorhemden.	Borden.
Unterhosen.	Kragen.	Fiben.
Unterjacken.	Manchetten.	Bänder.
Reformhemden.	Guamitträger.	Säuren.
Jägerhemden.	Schürzen.	Seide.
Barchenhemden.	Stickerien.	Wäster.
Kopfhüllen.	Kindermänteln.	Futter.
Faust-Handschuhe.	Mannschürzen.	Barchent.

Vorgezeichnete Artikel zu Weihnachtsgeschenken.  
 Corsets in großer Auswahl und vorzüglichem Sit.

**Moritz Schirmer, Merseburg.**  
 Burgstrasse 16. **Entenplan 2.**

**Geistliche Musik-Aufführung**  
 im Dom  
 am Montag den 5. November 1894, abends 6 Uhr,  
 ausgeführt vom  
**Merseburger Männer-Gesang-Verein „Liedertafel“**  
 zu seinem 50. Stiftungsfeste  
 (Dirigent A. Schumann),  
 unter gütiger Mitwirkung des königlichen Musik-Directors Herrn C. Schumann,  
 des Herrn Börner — Leipzig —, geschätzter Solisten des Vereins und der  
 hiesigen Stadtcapelle.

**PROGRAMM.**

1) Präludium (Orgel) von S. Bach. 2) Männerchöre von Palestrina und Weisthardt.  
 3) „Der Berg des Gebets“ von Lassen (Sopr.). 4) Largo von Händel (Orchester). 5) Tenor-  
 Arie: „Trübet Zion“ von Händel. 6) Männerchöre von Meyer-Obersleben und Stabe.  
 7) Terzett: „Johannis Garten“ von Lassen. 8) Ostermorgen f. Männerchor, Sopran-Solo  
 und Orchester von Hiller.

Geheimtete Programme à 50 Pf. sind zu beziehen in Steffenhagen's Buch-  
 handlung und bei Kaufmann Belzel — Dombach  
 Der Ertrag des Concertes ist zum Besten des Siechenhausfonds bestimmt.

**Ed. Zentgraf, Merseburg, Markt,**  
 Leinen-, Baumwoll-, Modewaaren,  
 Wäsche, Bettfedern, fertige Betten.

Empfehle:

**Kleiderstoffe und Besätze** in reichster Auswahl und jeder Preislage.  
**Lamas, Flanelle und Unterrockstoffe.**  
**Halbwollene Kleiderstoffe** zu Herrensclidern in neuesten Mustern, Wtr.  
 von 40 Pf. an bis zu den schönsten Qualitäten. (Alle Wollfachen nehme  
 für diesen Artikel gleich anderen Versandgeschäften (sogen. Fabriken für Um-  
 arbeitung) mit in Zahlung und verrechne solche zu mindest gleich hohen Preisen.)  
**Bedruckte Barchente, Velours** zu Steibern, Wtr. von 35 Pf. an.  
**Barchent-Schlafrdecken und -Betttücher** in billigen bis besten  
 Qualitäten.  
**Bettzeuge, Inletts, Leinen, Elsass, Hemdentuche, fertige  
 Wäsche** zu billigsten Preisen.  
**Läuferstoffe** in großer Auswahl.  
 Die Restbestände von **Damen- und Kindermänteln**,  
 um vollständig damit zu räumen, gebe zu jedem Preise ab, ebenso  
 eine Partie **Tricottailen u. Unterröcke** in Filz u. Velour.

**Vorläufige Anzeige.**  
**Casino.**  
 Freitag den 2. Novbr., abends 8 Uhr,  
**I. Sinfonie-Concert,**  
 gegeben von der gesammten Kapelle des Magdeb. Fülstler-  
 Regiments Nr. 36 unter persönlicher Leitung des königlichen  
 Musikdir. Herrn O. Wiegert.

**Billets im Vorverkauf à 40 Pf.** bei den Herren Cigarrenhändlern  
 Meyer (Bahnhofstraße), Moritz (Engstraße) und Heiner Schulze jun.  
 (St. Witzstr.), sowie Kaufmann Woll (Hofmarkt) und Kaufmann Schurlg  
 (Oberbreitstraße).

**An der Kasse 50 Pf.**  
**Abonnement-Billets sind im Casino zu haben.**

**Berein für naturgemäße Gesundheitspflege.**  
 Mittwoch den 31. October, abends 8 1/2 Uhr, im großen  
 Saale der Reichskrone  
**öffentlicher Vortrag**  
 von Herrn Oberst a. D. Spohr  
 über  
**Gicht und Rheumatismus.**  
 Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pf.  
 Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien  
 Zutritt. **Der Vorstand.**

**Agentur angeboten!** Leicht verkaufl. cher  
 Artikel, Grosser Ver-  
 dienst! Ev. Gehalt. Die Agentur kann auch  
 als Nebenbeschäftigung betrieben werden. Off.  
 sub: Artikel an General-Anz. in Magdeburg.  
 Zu einem 12 jährigen Mädchen wird sofort  
 oder später eine  
**Waispensionärin gesucht.**  
 Beste Aufnahme und Unterricht in höherer  
 Töchterchule. Näheres  
**L. Philipp,** Privat-Töchterchule,  
 Eastendg.

**Leute zum Rübenroden**  
 werden angenommen.  
**Franz Teichmann II,**  
 Wästerung Nr. 7.  
 Eine **rotte Geldstrafe** mit Zuzahl (Porte-  
 monnaie, ca. 8 M. Geld und Schlüssel) von  
 der Oberbreitstraße bis Weichenfeller Str. 14  
 verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird  
 gebeten, die Ladie gegen gute Belohnung ab-  
 zugeben  
**Weichenfeller Straße 14.**  
 im Hinterhaus.  
 Montag Abend 11 im Saale des Theat.  
 ein **Stemmbuch** verloren worden. Der ehrliche  
 Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung  
 abzugeben **Heine Strikstraße 2, 1 Tr.**

**Waisen-Damen.** Die sich in Liebe meiner er-  
 innern und von denen ich nicht persönlich Ab-  
 scheid nehmen konnte, lufe bei meinem Ab-  
 gange von Frankfurt ein herzlichs „Lebe-  
 wohl“ zu und wünsche ihnen Gottes Segen  
 ins Haus und Freude an ihren Kindern, meinen  
 lieben Schülern.  
 Merseburg, den 29. October 1894.  
**W. Seiber, Lehrer emer.**

Dieser Nummer liegt ein Prospect der  
 Verwaltung der Lotterie für die Kinder-  
 heilstätte zu Salungen in Meiningen  
 bei, auf welchen ganz besonders aufmerksam  
 gemacht wird. Diese, einem wohlthätig menschen-  
 freundlichen Zwecke dienende Veranstaltung  
 verdient gewiss die allgemeinste Theilnahme.  
 Die Kinderheilstätte zu Salungen steht unter  
 dem Protectorate Ihrer Königl. Hoheit der  
 Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen,  
 Prinzessin von Brauns. Loose von 1 Mark  
 das Stück und 11 Loose für 10 Mark sind  
 von der Verwaltung der Lotterie für die  
 Kinderheilstätte zu Salungen in Meiningen  
 zu beziehen. Die lebhafteste Theilnahme  
 an der I. Serie dieser Lotterie wird höflichst  
 auch der gegenwärtigen allseitig entgegen-  
 gebracht werden.  
**Sternen eine Beilage.**

Provinz und Umgegend.

Halle, 28. Oct. Heute wurde unter besonderer Feierlichkeit das neuebaute Elisabethhaus für die katholischen Diakonissen der sogenannten grauen Schwestern eingeweiht. Das stattliche Gebäude enthält die Wohn- und Schlafräume, den Bet- und Versammlungsraum der barmherzigen Schwestern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Im Anschluß daran fand heute Abend im „Neuen Theater“ eine Aufführung seitens des katholischen Gesangsvereins „Cäcilia“ statt. Zur Aufführung gelangte das Oratorium „die heilige Elisabeth“.

Halle a. S., 29. Oct. Heute Abend wurde auf dem Marktplatz von einem Straßenbahnwagen ein junger Mensch, anscheinend Handwerkerlehrling, erfasst, zur Erde geworfen und überfahren. Die erlittenen Verletzungen waren derart, daß die Lebensführung des Bedauernswerten in die fgl. Klinik sofort erfolgen mußte. Dem Wagenführer soll keine Schuld treffen. — Der Schaffner Fische von hier, verheiratet und Familienvater, verunglückte gestern Abend auf der Strecke Halle-Berlin bei Station Endenwalde dadurch, daß er auf dem Trittbrett stehend, in Folge zu weiten Vorbiegens mit dem Kopf gegen einen Laternenpfahl stieß. Derselbe erlitt einen Schädelbruch, der den Tod zur Folge hatte.

Gröfßa, 29. Oct. Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend Vormittag gegen 9 Uhr in der Familie des hiesigen Gutbesizers Karl Kudul. Die Tochter desselben war damit beschäftigt, einen Schrant, in welchem sich u. a. eine Flasche, mit Benzin gefüllt, befind, auszuräumen. In einem unbewachten Augenblicke ergriff das dem Treiben seiner Schwester zusehende ca. 1 1/2 Jahre alte Söhnchen des Auckel die aus dem Schranke herausgerollte Benzinflasche und trant einen Teil des gefährlichen Inhaltes. Binnen wenigen Stunden war das kleine bedauernswerte Wesen trotz zugezogener ärztlicher Hilfe eine Leiche.

Gröfßena (Kr. Naumburg), 29. Oct. Ueber Det war heute Morgen der Schauplatz eines schweren Unglücksfalles. Der Maurermeister Schöner aus Freyburg hatte eben das ca. 15 Meter hohe Gerüst, welches beim Bau der Kirche verwendet wird, besetzen und war oben beschäftigt, ein Fenster auszumauern, als er, verunmüthlich in Folge eines Fehltrittes, in das Innere der Kirche herabstürzte. Die Verletzungen waren nach einer Mittheilung der Hll. Hg. derart, daß der Bedauernswerte, der bereits ein Alter von 62 Jahren erreicht hatte, nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

Stendal, 29. Oct. Bei der Reichstags-erschauung im Wahlkreise Osterburg-Stendal ist Amtsrichter Hünburg (konservativ) gewählt. Er erhielt 8125 Stimmen, Fischbeck (frei. Volkspartei) 4587, Hünze (Sozialdemokrat) 2140 Stimmen. Nur 5 Landorte stehen noch auf. Bei der Wahl im Jahre 1890 wurden 3537, im Jahre 1893 2989 sozialdemokratische Stimmen abgegeben. Die Sozialdemokratie hat darnach erfreulicher Weise in den letzten 4 Jahren rund 1400 Stimmen eingebüßt.

Deßisfelde, 27. Oct. Gestern Abend hat ein überbelegener Wensch Namens Rau im benachbarten Näßlingen den Bahnbeamten Begier mit dem Messer so zugerichtet, daß der tödlich Verletzte, der erst um 3 Uhr morgens in einer großen Blutlache gefunden wurde, gegen 6 Uhr seinen Geist aufgab. Der verhaftete Mörder, der einen Theil der Nacht noch in der Nähe des Tatortes verweilte, lagte bei seiner Vernehmung aus, nicht seine Stiche seien die Todesursache, sondern der Körper des auf dem Wege Liegenden sei von dem Wagen eines Herrn L. überfahren worden. Diese Angabe beruht aber auf Erfindung. Begier hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Langenlalka, 26. Oct. Der Landwirth Wessing in Zimmern, einem eine Stunde von hier entfernten, am Hainichwalde gelegenen Dorfe, tödtete nach einer Mittheilung der S.-Hg. in seinem Jagdrevier durch einen einzigen Schuß 3 Hefse.

Droißgen, 28. October. Auf eigenthümliche Weise hat gestern ein hiesiger Landwirth ein werthvolles, etwa 5 jähriges Pferd verloren. Das Thier trat beim Zuge mit den Vorderfüßen auf eine auf dem Felde liegende Schaufel. Dadurch schnellte dieselbe empor und der Stiel drang dem Pferde in den Leib, so daß es bald darauf verenete.

Thal am Harz, 28. Oct. Auf dem hiesigen Eisenbüttenwerke sind die Accord- und Tageslöhne der Arbeiter um 10 bis 20 Prozent gekürzt worden. Die 20prozentige Kürzung betrifft haupt-

sächlich die Accordarbeiter, welche die Mehrzahl auf dem Werke bilden. Das Directorium des Hüttenwerkes begründet diese Maßregel mit der großen Concurrenz auf dem Weltmarkte und mit dem Concurrenzliegen der Industrie. Wierzehn Tage vor Eintritt der Lohnreduction war den Arbeitern hiervon Mittheilung gemacht und ihnen freigestellt worden, zu kündigen, falls sie mit der Lohnkürzung nicht einverstanden sein wollten. Kein einziger Arbeiter hat jedoch hiervon Gebrauch gemacht.

Zwickau, 26. Oct. Aufsehen erregte vor einigen Tagen in Zichoppau das plötzliche Verschwinden des angesehenen Maschinenfabrikanten und Stadtverordneten Brand. Brand hat sich zahlreicher Betrügereien und Wechselräubereien schuldig gemacht und stand nahe vor dem Bankrott. Der Flüchtling ist bereits in Bremen verhaftet und ins Chemnitzer Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Leipzig, 28. Oct. In Gegenwart einer hochansehnlichen Versammlung wurde heute Vormittag 11 Uhr die feierliche Grundsteinlegung zum Vereinshause des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen vollzogen.

Plauen, 27. Oct. Gestern Abend sind in Reichenbach bei dem von Eger kommenden Dampfwagen entgleist; hierbei ist ein Wagenaufseher schwer verletzt worden.

Localnachrichten.

Merseburg, den 31. October 1894.

Von Schloß Rumpenheim ist dem Vorliegenden des hiesigen Denkmals-Ausschusses, Herrn Stadtrath Kops, folgendes vom 28. d. M. datirte Schreiben zugegangen:

Euer Wohlgebornen. I. M. die Kaiserin, Königin Friedrich haben mich beauftragt, Ihnen beizusagen zu danken für Ueberwindung der bei der Entfällung und der Grundsteinlegung des Denkmals des hochseligen Kaisers Friedrich gesprochenen Worte, sowie für das schöne Festgedicht. Beides hat I. M. tief gerührt und bewegt und wird von Allerhöchstdenelben aufbewahrt. Zudem ich mich Euer Wohlgebornen empfehle, bin ich mit vorzüglichster Hochachtung

Ehr sehr ergebener  
Sdyard von Wedel,  
dienstthuender Kammerherr I. M.  
der Kaiserin Königin Friedrich.

Nachdem Seine Majestät der Kaiser und Königin mir auf meinen Antrag die Entlassung aus dem Staatsdienste in Gnaden zu ertheilen geruht haben, sage ich allen Behörden, Beamten und Einwohnern des Merseburger Regierungs-Bezirks ein herzlich willkommenes Leben! Ueber 28 Jahre lang befand ich mich in dem Amte eines Regierungs-Präsidenten, und über 18 Jahre lang ist dieser schöne Bezirk meiner Verwaltung anvertraut gewesen. Mit Freude und Dank schaue ich auf diese selten lange Zeit zurück! Vor Allem aber danke ich für all die freudige Unterstützung, die ich von allen Behörden stets erfahren habe, für all die warme Liebe, die mir in so reichem unverdienten Maße zu Theil geworden. Da mich Seine Majestät zum Kapitulat des Merseburger Domstiftes ernannt haben, so freue ich mich, meinen Wohnsitz hier beibehalten zu können.

Merseburg, 31. October 1894.

v. Dieft,

Wirkl. Geheim. Ober-Regierungs-Rath  
und Regierungs-Präsident.

Der neue Regierungspräsident Graf Konstantin von Stolberg-Wernigerode wird am 5. November sein Amt antreten. Mit Herrn von Dieft ist gleichzeitig aus dem Amte geschieden Geh. Ober-Regierungs-Rath Helmke.

Die schon längst geplante Verlegung des hier und in Weifenfels garnisouirenden Infanterie-Regiments Nr. 12 wird nunmehr leider zur Thatsache. Im Militär-Etat für 1895/96 werden für Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für ein Kavallerie-Regiment in Torgau als erste Rate (für Grund-erwerb und Entwurf) 150 000 M. gebodert. In dem bezüglichen Erläuterungen heißt es nach der S.-Hg.: Die dem Infanterie-Regiment Nr. 12 in Merseburg und Weifenfels zur Verfügung stehenden Exercierplätze sind für die Ausbildung des Regiments im Heiten ungeeignet, weil der Boden hart und feing ist: eine gleiche Beschaffenheit zeigen die Wege in der Umgebung beider Garnisonorte, für die feldübungsmäßige Ausbildung von Kavallerie im Gelände bietet die Umgebung von Merseburg und Weifenfels fast gar keine Gelegenheit, weil die Felder im allgemeinen unzugänglich sind. Neben dem, die Ausbildung der Truppen in hohem Maße hindern den örtlichen Verhältnissen ist auch der Dienstbetrieb im übrigen erheblich dadurch be-

einträchtig, daß in keinem der beiden Garnisonorte eine geschlossene Unterbringung der Escadrons in Kaserne möglich ist, vielmehr — abgesehen von den Pferden einer Escadron in Merseburg, und von 100 Pferden in Weifenfels, welche je zusammen in fisisalischen Stallungen untergebracht sind — sämtliche Mannschaften und Pferde in zerstreut liegenden Massen- und Einzelquartieren bzw. Privat-Pferdeställen Unterkommen haben. Wegen dieser letzteren unhaltbaren Verhältnisse war schon in dem Entwurf zu einem Rekrutierungsplane vom Jahre 1877 der Neubau von Kaserne und Ställen für beide Orte in Aussicht genommen. Von der Weiterverfolgung dieser Neubauten muß indes mit Rücksicht auf die Eingangs erwähnten Hindernisse eine genügenden Ausbildung des Regiments abgesehen werden. Der in Aussicht genommene Garnisonort Torgau bietet in seiner Umgebung alle Vorbedingungen für die gute Ausbildung eines berittenen Truppenteils, sobald auch der vorhandene Exercierplatz durch Zukauf von Gelände auf die erforderliche Größe gebracht ist. Letzteres stößt auf keine Schwierigkeiten, ebenso ist ein geeigneter Bauplatz für die Kaserne zu angemessenen Preise ermittelt. In Merseburg werden nach Verlegung des Regiments nach Torgau verschiedene Garnisonanstanlen entbehrlieh, deren Schätzungsweh auf 140 560 Ml. ermittelt ist. Auf einem der betr. Grundstücke stehen auch ebenfalls entbehrlich gewordene Proviantamtsgebäude, deren Werth auf 19 400 Ml. abgeschätzt ist. Diese Garnisonanstanlen und Proviantamtsgebäude werden f. B. für Rechnung des Reiches zur Veräußerung gelangen. Die in Weifenfels verfügbar werdenden fisisalischen Gebäude u. finden voransichtlich Verwendung zur Befriedigung vorhandener Bedürfnisse der Unteroffizierschule und des Bezirkscommandos dafelbst; soweit sie hierzu nicht erforderlich sein sollten, werden sie ebenfalls für Rechnung des Reiches zur Veräußerung gelangen.

Im kirchlichen Männerverein der Gemeinde Altenburg erfolgte am Montag Abend als erster Punkt der Tagesordnung die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr vom 1. Oct. 1893 bis dahin 1894. Diefelbe weist eine Einnahme von 185,19 Ml., eine Ausgabe von 183,24 Ml. und einen Bestand von 153,94 Ml. auf. Dem Rechnungsleger wurde Entlastung ertheilt. Dem geschäftlichen Theile der Tagesordnung folgte die Fortsetzung des Vortrages des Herrn Pastor Delius über die Brochüre „Aus 2 deutschen Kleinstädten“ von Dr. Carl von Mangoldt.

Am Montag der Gesangverein „Lyra“ die Feier seines 16 jährigen Bestehens. Zur Verherrlichung des Abends war ein ungemein reichhaltiges Programm aufgestellt, das sich aus Musikstücken, Chor- und Sololiedern, fomsichen Duetts, einem Doppelquartett und dem einaktigen Singspiel „Das Roel vom Schwarzwal“ zusammensetzte und in allen Theilen zur vollen Zufriedenheit des zahlreicheren Auditoriums durchgeführt wurde. Der lebhafteste Beifall, der jede Nummer des interessanten Programms begleitete, lieferte den besten Beweis, daß die Sänger mit ihrem Dirigenten, sowie die übrigen activ betheiligten Mitglieder bei der Vorbereitung des Festes ihre volle Schuldigkeit gethan hatten. Ein solenner Wall gab der schönen Feier den üblichen Abschluß.

Der hiesige Verein für naturgemäße Gesundheitspflege veranstaltet heute, Mittwoch, Abend im großen Saale der „Reichskrone“ einen öffentlichen Vortrag über Gicht und Rheumatismus, zwei der verbreitetsten Krankheiten der geplagten Menschheit. Vortragender ist Herr Oberst a. D. Spohr. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt 30 Pf.

Von einem Leser unseres Blattes erfahren wir, daß derselbe Schwindel, durch den kürzlich ein kleiner Knabe am Markt um sein Geld gebracht wurde, auch in der Hirtentrage einem 5 jährigen Mädchen gegenüber von einem Fremden ausgeführt worden ist. Das Kind hatte den Auftrag, für 25 Pf. etwas zu holen, stieß an der Hausthür auf den Strohd, der die Kleine überredete, ihre Mutter herab zu rufen und inzwischen das Körbchen mit dem Gelde unten zu lassen. Als hierauf Mutter und Tochter an der Hausthür erschienen, war der Schwindler mit den 25 Pfennigen verschwunden.

Nach den vorläufigen Schätzungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes gestaltete sich der Ernteertrag in diesem Jahre für unsere Provinz folgendermaßen: Winterweizen gab im Regierungsbezirk Magdeburg 2500 Kgr. vom Hektar, im Regierungsbezirk Merseburg 2400 Kgr. und im Regierungsbezirk Erfurt 1780 Kgr. Sommerweizen: Magdeburg 2340 Kgr., Merseburg 2040 Kgr. und Erfurt 1860 Kgr. Sommergerste: Magde-

den 2. erhalten Ber Aus. iche rde. ehl. en, Vor- Kirche, nChrist, ag. age. 9 Uhr, 29 Uhr, 30 Uhr, 31 Uhr, 32 Uhr, 33 Uhr, 34 Uhr, 35 Uhr, 36 Uhr, 37 Uhr, 38 Uhr, 39 Uhr, 40 Uhr, 41 Uhr, 42 Uhr, 43 Uhr, 44 Uhr, 45 Uhr, 46 Uhr, 47 Uhr, 48 Uhr, 49 Uhr, 50 Uhr, 51 Uhr, 52 Uhr, 53 Uhr, 54 Uhr, 55 Uhr, 56 Uhr, 57 Uhr, 58 Uhr, 59 Uhr, 60 Uhr, 61 Uhr, 62 Uhr, 63 Uhr, 64 Uhr, 65 Uhr, 66 Uhr, 67 Uhr, 68 Uhr, 69 Uhr, 70 Uhr, 71 Uhr, 72 Uhr, 73 Uhr, 74 Uhr, 75 Uhr, 76 Uhr, 77 Uhr, 78 Uhr, 79 Uhr, 80 Uhr, 81 Uhr, 82 Uhr, 83 Uhr, 84 Uhr, 85 Uhr, 86 Uhr, 87 Uhr, 88 Uhr, 89 Uhr, 90 Uhr, 91 Uhr, 92 Uhr, 93 Uhr, 94 Uhr, 95 Uhr, 96 Uhr, 97 Uhr, 98 Uhr, 99 Uhr, 100 Uhr.

burg 2430 Kgr., Merseburg 2210 Kgr. und Erfurt 2110 Kgr. Diese vorläufige Schätzung bietet das wenig erfreuliche Bild geringsten Ertrages für den Regierungsbezirk Erfurt. Winterpelz ist nur im Regierungsbezirk Merseburg gemietet worden und zwar 1600 Kgr. vom Fetta, ein so hoher Ertrag, wie er sich nirgends im ganzen Umfange der preussischen Monarchie findet.

Eine bisher gestattete schlimme Thierquälerei soll ein Ende nehmen. Auf den preussischen Staatsbahnen durften lebende Kälber betrieht befördert werden, daß der Körper der Thiere von einem Saft umhüllt wurde, aber der Kopf frei blieb. Welche Qualen die also verpackten Thiere bei dieser Beförderungsart erlitten haben müssen, liegt auf der Hand. Jetzt hat die preussische Eisenbahnverwaltung diese Beförderungsart verboten und angeordnet, daß künftig lebende Kälber nur in geräumigen und luftigen Käfigen oder Kisten zur Beförderung angenommen werden dürfen.

### Aus den Kreisen Merseburg und Querfurt.

§ Lützen, 28. Oct. Sr. Maj. der Kaiser hat mittelst Kabinetordre vom 18. October d. J. dem Wächter am Gustav Wolf-Denkmal, Invalide Seifert, die Erlaubnis zum Tragen der ihm von Sr. Majestät dem König von Schweden und Norwegen, Oscar II., verliehenen goldenen Medaille am blauen Bande ertheilt. — Vom 1. November ab wird der gegenwärtig zum Landbestellungsamt des Postamts in Lützen gehörige Ort Thronitz nebst der Windmühle bei Thronitz dem Landbestellungsamt des Postamts in Markranstädt zugetheilt.

§ Vor der Strafkammer des Halleischen Landgerichts wurde am Montag folgende Sache verhandelt: Der Pferdehändler oder Fellschneider, im Allgemeinen aber Handelsmann Franz Claus aus Schkenditz war wegen Betrugs vom dortigen Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurtheilt worden, weil er eine als „dumm“ gekaufte belgische Fuchsstute an einen Andern als fehlerfrei verkaufte. Er legte gegen dieses Erkenntniß Berufung ein, insofern die Halleische Strafkammer sich mit der Sache zu befassen hatte. Am 26. Februar kaufte der Angeklagte von dem Gutsbesitzer Rowand in Cursdorf eine 10jährige Fuchsstute für 120 Mk., weil diese übermäßig und etwas „fimmel“ war. Diese edle Robinsone schlug Gl. schon zwei Tage darauf an den Gutsbesitzer L. Leiz für 200 Mk. los unter Garantie für Fehlerfreiheit und der Angabe, er ferne das Pferd schon 6 Jahre und es habe ihn selber 235 Mk. gekostet. Er unterzeichnete auch einen Garantiebrief, nach welchem er sich eventuellen Falles zur Zurücknahme innerhalb 3 Wochen verpflichtete. Der neue Käufer wurde bald gewahr, daß er ein schlechtes Geschäft gemacht hatte, und forderte den Angeklagten auf, den Kauf rückgängig zu machen. Da dieser sich aber nicht sehen ließ, erlittete Klein Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen Claus wegen Betruges, zumal er sich genötigt sah, das Pferd mit einem Schaden von 65 Mk. weiter zu verkaufen. Wie schon erwähnt, verurtheilte das Schöffengericht in Schkenditz den Angeklagten zu einer Woche Gefängnis. Zur Rechtfertigung der hiergegen eingelegten Berufung machte Claus geltend, daß das Pferd durchaus nicht „dumm“ sei, was schon daraus hervorgehe, daß die Fuchsstute immer theurer verkauft ist. Von dem Gutsbesitzer Klein hatte sie der Handelsmann Weinstein erstanden, dieser hatte sie an Bigener für 235 Mk. verkauft, aus deren Händen ging sie für 400 Mk. in den Besitz des Handelsmanns Rowand in Dübau über, der sie seinerseits für 450 Mk. weiter veräußerte; so stetig das anfänglich für dumm angesehene Pferd unter Händlern fortwährend im Preise. Interessant für die Beurtheilung der Straffrage waren die Ansichten des ursprünglichen Besitzers und desjenigen, der das Pferd vom Angeklagten erstanden hatte. Der Erstere, Gutsbesitzer Rowand in Cursdorf, hielt die ominöse Fuchsstute nicht für dumm, sondern nur für fimpel, oder, wie er sich ausdrückte, für „hiesig“ und begründete diese seine Ansicht damit, daß das Pferd die Gewohnheit gehabt, den Kopf nach unten hängen zu lassen, wahrscheinlich beeinflusst von der niederdrückenden Schwere der Gedanken, mit denen es seine philosophischen Betrachtungen über das irdische Sanmmerthal anstellte. Seine Uebereinstimmung mit den Zuständen in letzterem soll es aber durch ausgezeichnetes Fressen zu erkennen gegeben haben. Ganz entgegengelegter Ansicht war der zweite Käufer, Gutsbesitzer Klein in Köpzig, der der Fuchsstute das Zeugniß ausstellte, daß sie in hohem Grade „dumm“ gewesen; sie sei beispielsweise so schwer von Begriffen und so wenig von ihrer Obliegenheit eingenommen, daß man einem entgegenfahrenden Gesicht schon 300 Schritte vorher anfangen mußte auszuweichen und sich schließlich beim Begegnen doch noch in Acht nehmen mußte, nicht zu facamboliren, und dies ganz besonders aus dem

Grunde, weil die Fuchsstute immer nach der gefährlichen Seite auszubiegen Neigung hatte. Diese Neigung wurde aber von dem Gerichtshofe eben nur als eine besondere Liebhaberei und nicht als eine Eigenschaft angesehen, die für das Kopf das Attribut „dumm“ gerechtfertigt hätte. Strafbar wäre der Angeklagte nur gewesen, wenn er ein als minderwerthig gekauftes fehlerhaftes Pferd als fehlerfrei zu höherem Preise losgeschlagen hätte. Dies hat er aber nicht gethan, denn die oft verhandelte Fuchsstute ist stetig im Preise gestiegen. Eine Vermögensschädigung lag also nicht vor und erfolgte demnach die Freisprechung des Angeklagten.

(Aus vergangener Zeit.) Am 31. October 1806 capitulirte die Festung Küstrin. In dieser Festung, einer der stärksten und sichersten Preussens, commandirte der Herr v. Ingersleben. König Friedrich Wilhelm III. behaute ihn auf seiner Flucht und legte ihm die Vertheidigung dieser Feste, die sich im siebenjährigen Kriege von den Russen hatte zusammenschließen, aber nicht einnehmen lassen, dringend ans Herz; faun aber war der König fort und im ersten französischen Julare sprengten vor die Festung, so ging der Herr v. Ingersleben in Berlin hinaus, um ihnen Küstrin zu übergeben. Wie himmelweit verschieden ist dieses „Einst“ von „Jetzt“!

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 30. Oct. (S. T. B.) Gestern Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn v. Bötticher im Reichsamt des Inneren eine Ministerconferenz statt, an der Fürst Hohenlohe und Herr von Köller jedoch nicht theilnahmen. — Graf Capriotti hat bei den Ministern a. g. gestern persönlich Abschiedsbesuche gemacht. Bei Graf Eulenburg gab er nur seine Karte ab. Am Donnerstag will der Kanzler Berlin verlassen.

München, 30. Oct. (S. T. B.) Alle liberalen Blätter begrüßen die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Reichskanzler als eine erfreuliche Lösung der Krise. Die „Neuesten Nachr.“ erinnern daran, wie nahe Hohenlohe noch heute dem Fürsten Bismarck stehe. Die „Augsburger Abendztg.“ schreibt, wenn Hohenlohe der directe Nachfolger Bismarcks gewesen wäre, so würden die Bitterkeiten des Rücktritts des ersten Reichskanzlers erspart geblieben sein. Die „Allg. Ztg.“ nennt das hohe Alter den einzigen Fehler Hohenlohes. Er sei ein halbes Jahr älter, als Fürst Bismarck bei seinem Rücktritt war. Weniger entzückt ist die liberale Presse. Die sozialistischen Zeitungen befehlen schon jetzt Herrn v. Köller, lassen dagegen Hohenlohe unerwähnt.

Wien, 30. Oct. (S. T. B.) Nach privaten Meldungen aus Petersburg sind alle optimistischen Nachrichten über das Befinden des Zaren mit der größten Vorsicht anzunehmen. Derselben haben den Zweck, den Kaiser, welcher von Zeit zu Zeit ausländische Zeitungen zu lesen verlangt, zu beruhigen. Seit zwei Tagen ist der Appetit stark vermindert, auch die sonstigen Symptome sind unbefriedigend.

Paris, 30. Oct. (S. T. B.) Wie eine nzelne Blätter aus Guyana melden, soll der Aufstand unter den dortigen Geleerensträflingen nicht durch Anarchisten hervorgerufen worden sein. Dieser Aufstand sei seit langer Zeit vorhergesehen, weil die Gefangenen durch granuläre Behandlung zum Widerstand gereizt worden wären.

### Vermischtes.

\* (Todesurtheil.) Hamburg, 30. October. Das Altonaer Schwurgericht verurtheilte den Händler Aland, der am 15. August seine Geliebte, Marie Bruns, aus Eifersucht erschlug, zum Tode.

\* (Leutenant Rudolf v. Erdert.) Der südbayerischen Schützengarde hat, wie die „Kriegszeitung“ berichtet, bei einem Fühfühergang seinen Tod gefunden. Er war erst im Juni mit dem letzten Nachschub zur Schutztruppe nach Selbstwehr abgegangen und hand früher beim 1. Garde-Dragoon-Regiment. Er war ein Sohn des als Commandeur des Garde-Füsilier-Regiments bei St. Privat gestorbenen Obersten von Erdert. Das Merkwürdigste ist, daß er bei einem Fühfübergang verunglückt ist. In gewöhnlichen Zeiten konnte dies nur am großen Fühfüß oder am Drankfuß geschehen sein, da die anderen Fühfüßten fast immer ohne Gefahr sind. Möglich wäre es, daß einer der dort vorhandenen Regengüsse eine ganz plötzliche reißende Strömung an einem der zu überfretenden Fühfüß hervorgerufen hat.

\* (Die in letzter Zeit vielgenannte Comtesse Schimmelman) ist von Kopenhagen nach Moskau übergeleitet, wo die Großherzogin Marie sie ihren Sohn zu geleitet.

\* Nach dem Tode von gütigen Schwämmen) erkrankten in Gornessa bei Verona zwei befreundete Familien Trezzotti und Dellana. Acht Mitglieder der beiden Familien sind bereits gestorben, andere zwei dürften ebenfalls kaum davonkommen.

\* (Feuersbrunst.) Ein furchtbares Feuer, so schreibt man uns, wüthete in voriger Woche in dem Dorfe Kränzl in (Bregenz). In der Säbelflamme auf dem Wegenerhau Gute ausgekommen, verbreitete es sich, durch

den herrlichen Sturm zur verheerenden Flamme entfalt, mit solcher Gewalt, daß in kurzer Zeit auch die Gehöfte der Besitz der Wälder, Salzbad und Scherz in Flammen standen und über 20 Häuser verbrannt wurden. Zum Glück waren Verluste an Menschen und Vieh nicht zu beklagen; aber reiche Ernten sind unüberbringlich verloren. Wie das Feuer entzündet, ist allen noch ein Räthsel.

\* (Gartenmarkt.) Im Gartenmarkt erstreckt ein Gemann seine Frau, Mutter von 8 Kindern, weil sie ihm Vormüherin mochte wegen seiner Unzufriedenheit. Der Gartenmarkt stellte sich selbst der Polizei.

\* (Ein Lloyd-Expreszug Bremen-Triest) tritt mit November ins Leben. Er verläßt Bremen Donnerstag um 2 Uhr früh, trifft über Berlin (7 Uhr 35 Min. früh), Dresden, Bismarck am Donnerstag Abend um 9 Uhr 25 Min. in Wien und Freitag 10 Uhr 25 Min. früh, also nach 32 Stunden, in Triest ein.

\* (M Eisenbahnschalter) des Bahnhofes Bamberg verlangt jüngst eine Bäuerin eine einfache Fahrkarte nach Saffahrt, der nächsten Station, mit den Worten: „N Bullen nach Saffahrt; hinmüchtig leben, ham lauff.“

\* (Japanische Kriegslieber) für die in Korea verlangte japanische Arme hat im Auftrage des Prinzen Arisugawa ein japanischer Priester Namens Jofei Tadono eigene Kriegslieber componirt. Sie heißen „Jofei Gungu.“

Kriegslieber für den Zug nach China. Eines derselben lautet: „Wenn Krieger zu Lande in's Feld ziehen, so soll der Mann die Leiden der Geschlagenen aufnehmen. Wenn Krieger zur See in den Krieg gehen, so soll der Ocean die Leiden der Geschlagenen tragen. Seit irdentischen Zeiten sind unsere vaterländischen Krieger in Schwärmen ausgezogen. Das menschliche Leben dauert nur fünfzig Jahre. Wer möchte ein paar elende Jahre erkaufen um den Preis der Schande? Marschirt und feuert, so lange ihr atmet, denn unser Leben steht dem Kaiser zur Verfügung, unsere Weiber sollen gepörrt werden zum Ruhme des Vaterlandes. Soldaten sollten mit Wunden an der Brust sterben. Die Seelen derer, welche so dem Tod trogen, werden durch die Heiligkeit der Schwingeln der Ruhe übergehen. Verdrüß, ihr Krieger, vorwärts!“

\* (Verkauf.) Hauswirth: „Sehen Sie, welch' prächtiges neues Haus; und alle Wohnungen sind schon vermietet!“ — Käufer: „D das ferne ich, das find lauter Trodenwöner.“ — Hauswirth: „Im Gegentheil — lauter Raffauer.“ (Auf. W.)

\* (Vorstellung.) „Ich suche eine Verkäuferin für mein ff. Buch- und Fleischwaaren-Geschäft. Vegetarianer erhalten den Vorzug.“ (Auf. W.)

### Lotterie.

Die zum Verkaufe der Kinderheilstätte in Salzgungen veranstaltete Lotterie erweist sich der rechten Teilnahme weiser Kreise. Es wird gleichwohl berichtet, daß Manche, welche durch ein Circulär Schreiben der Lotterieverwaltung direkt um ihre Mitwirkung angegangen worden sind, noch im Rückstände sich befinden. Da die Ziehung schon in wenigen Tagen vorgenommen werden muß, so wäre es sehr ermunternd, wenn auch letztere derselben nicht länger gesögert würde. Bei dem stilligen Preise der Loose — nur 2 Mk. für 10 Loose, für 10 Mk. 25 Loose für 25 Mk., und im Hinblick auf die zahlreichen und werthvollen Gewinne, deren höchster 50000 Mk. werth ist, möchte sicherlich die Entnahme von Loose keinem schwer fallen. Es wird gebeten, Loosebestellungen baldigt bei der Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salzgungen in Meinungen zu machen.

### Börsen-Beichte.

Salze, 30. October.  
Preise mit Ausschluß der Wassergebühr für 1000 kg netto.  
Weizen, ruhig, 112—126 Mk., alter und feinsten märkischer über Noth, Raubweizen 114—121 Mk.  
Roggen, ruhig, 117—120 Mk.  
Gerste, Brau-, 135—155 Mk., feinste bis 167 Mk., Futter 92—110 Mk.  
Hafer, ruhig, 120—136 Mk.  
Mais, amerikanischer Weiz, ohne Handel. Donau-mais 110—115 Mk.  
Raps ohne Handel. Rüben —. Mk. Erbsen Victoria, blau, 150—170 Mk.  
Sämmtliche vorstehende Produkte in feuchter Beschaffenheit wesentlich billiger.

Preise für 100 kg netto.  
Rümel, weißl. Sach. 54—55,00 Mk. Stärke, einisch. Feß, halbes prima Weizen 32,00—34,00 Mk., nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einisch. Feß, 31,50 bis 32,00 Mk. Linien —. Mk. Bohnen 18—21 Mk. Kleezarten: —. Wghn, blau 32—34 Mk.  
Futterartikelfruhig. Futtermehl 11,00—11,50 Mk. Roggenkleie 7,75 bis 8,25 Mk. Weizenhalm 6,50—7,00 Mk. Weizenstrotte 6,50—7,00 Mk. Weizenstrotte, hell, 6,50—10,00 Mk., dunkle 7,50—8,50 Mk. Delfen 10,50 bis 11,00 Mk.  
Mais 25,50 bis 27,50 Mk. Rüböl —. Mk. Petroleum 19,50 Mk. Solaröl 0,825/30/11,50 Mk. Spiritus, 10,000 Liter-Proz., ruhig, Kartoffel- mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe 51,20 Mk., mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe 51,60 Mk. Rüben —, Mk.

Salze, 27. Oct. Bericht über Stroh und Heu mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Vangrohr (Sandbruch) 2,00 Mark. Raufingstroh: Weizenrohr 1,50 Mark, Roggenrohr —, Mk. Weizenroh: heiliges 3,25—3,50 Mk., fremdes 2,50—3 Mk. Kleeheu: 3,25 bis 3,50 Mk. Torfheu 1,20 Mk.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Samstag, 30. October, 1870.

№ 216.

Für die Wochenblätter Merseburg, Querfurt, Jüterbog, Potsdam, Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Würzburg, Erfurt, Gießen, Kassel, Hanau, Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Trier, Metz, Straßburg, Elberfeld, Düsseldorf, Bonn, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig, Chemnitz, Dresden, Bismarck, Regensburg, Nürnberg, München, Frankfurt a. M., Köln, Bonn, Stuttgart, Ul

# Correspondent.

Er scheint:  
Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr.  
Gesetzlich: Delagabe Nr. 5.  
Telephonanruf Nr. 8.

Wöchentliche Beilage:  
Illustrirtes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis  
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung.  
1 Mark 20 Pf. durch den Beauftragten.  
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 214.

Wittwoch den 31. October.

1894.

Für die Monate November und Dezember  
werden Abonnements auf den

**„Merseburger Correspondent“**  
zum Preise von 80 resp. 84 Pf. von allen  
Postanstalten, Postboten, sowie in der Ex-  
pedition entgegengenommen.

**Zusätze** finden bei der großen Auflage  
des Blattes die zweifelsprechendste Verbreitung.

### Zur politischen Lage.

Eine gründlichere Enttäuschung konnte den Begnern des Grafen Caprivi nicht wohl zu Theil werden, als diejenige ist, die ihnen der Nachfolger desselben bereitet hat. Weshalb haben denn die verbündeten Agrarier, Hochschulmänner, Antisemiten, Bismarckisten, Junkerführer und Reactionäre den Grafen Caprivi betämpft? Einfach deshalb, weil er für alle diese volkszerstörenden, selbstthätigen Bestrebungen unzugänglich war. Zwei große Thaten hat Caprivi vollbracht, die allein hinreichend, seinem Namen in der Zeitgeschichte eine hervorragende Stelle zu sichern. Nur etwas über 4 1/2 Jahre hat er an der Spitze der Geschäfte gestanden. Eine ganze Reihe von Reformen, nach welchen die Zeit dürstete, hat er eingeleitet. Er hat den Kampf um die zweijährige Dienstzeit, der Anfang der 60er Jahre zu einem tief einschneidenden Verfassungsconflicte führte, im Sinne dieser Reform zu Ende geführt. Aber selbst diese Leistung tritt an Bedeutung noch zurück hinter die Rückkehr zu der Politik der Handelsverträge, in dem Augenblicke, wo die Bismarck'sche Politik zu einem Kampfe Aller gegen Alle zu führen drohte. Caprivi hat durch die Verträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Schweiz, Rumänien, Serbien und endlich mit Rußland der auf die Spitze getriebenen Schutzpolitik die Spitze abgebrochen. Die europäischen Staaten waren im Begriffe, den Volkstriebe zu einer dauernden Konstitution zu machen, als Graf Caprivi mit fester Hand den durchgehenden Pferden in die Zügel fiel. Man würde ihm schon dankbar gewesen sein, wenn er auch nur für die Zukunft weitere Zollverhandlungen, namentlich von Getreide u. s. w. unmöglich gemacht hätte. Im Interesse Aller hat er eine nicht unerhebliche Herabsetzung der Getreidezölle herbeigeführt und damit die Brücke zu dem wirtschaftlichen Frieden mit Rußland geschlagen. Damit sind auch die politischen Beziehungen der beiden großen Nachbarstaaten bessere geworden. Das Zunterthum und der Großgrundbesitz haben unter voller Zustimmung des Grafen Eulenburg diese That zum Ausgangspunkte eines Sturmlaufs gegen den deutschen Reichskanzler gemacht, der um so erbitterter war, als der Charakter Caprivi's eine Bürgschaft dafür bot, daß er sich vor dem Einflusse seiner Gegner nie beugen werde. Endlich ist Graf Caprivi gefallen, aber die Gegner können sich nicht rühmen, daß sie ihn gestürzt hätten. Der beste Beweis dafür ist, daß mit dem Reichskanzler zugleich Graf Eulenburg in der Verrentung verschwunden ist und daß der Nachfolger — Fürst Hohenlohe heißt. Fürst Hohenlohe ist alles das nicht, was die Gegner Caprivi's von dem leitenden Staatsmann verlangten: er ist nicht reactionär, nicht Agrarier, er ist kein Freund der Antisemiten, er ist auch kein Parteigänger der Bismarck'schen Obstructionspolitik, er wird auch die Sozialdemokratie nicht mit Mitteln bekämpfen, die für den Staat gefährlicher sind, als für die Umstürzler. Er ist auch der letzte, der zu einer reactionären clericalen Coalitionspolitik zu brauchen wäre, denn, obgleich katholisch, war er schon als bayerischer Ministerpräsident gegen Ende der 60er Jahre der Gegner der „Patrioten“! Andererseits erinnert man sich auch des Verjuchts des Fürsten Bismarck, Hohenlohe als deutschen Vorkämpfer, d. h. als Vertreter der deutsch-nationalen Politik bei der Curie zu accreditiren, eine Absicht, die freilich an dem Wider-

spruch der intransigenten Umgebung Bius IX. scheiterte. Was endlich die auswärtige Politik betrifft, so hat der hohe Name des Fürsten Hohenlohe genügt, die Bestürzungen, welche das Ausland an den Sturz Caprivi's geknüpft hatte, zu zerstreuen. Seine energische, aber versöhnliche und friebfertige Thätigkeit auf diesem, seinem eigentlichen Gebiete giebt die Bürgschaft, daß das Friedensverbot des Grafen Caprivi nicht in Frage gestellt wird. Unter diesen Umständen können auch die Liberalen den Amtsantritt des neuen Reichskanzlers und preußischen Ministerpräsidenten mit der Hoffnung begrüßen, daß sie in ihm eine Stütze in dem Kampfe gegen die steigende reactionäre Fluth finden werden. Jedenfalls hätte es noch viel schlimmer kommen können.

### Politische Uebersicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Der Sohn Kossuths traf am Sonntag in Pest ein und wurde dort auf dem Bahnhofe von den Anhängern seines Vaters begrüßt. Kossuth's Sohn hielt darauf eine Ansprache, in der er ausrief, er beuge sich vor dem Willen der Nation, welche sich mit der Dynastie versöhnt und einen Schleier auf die Vergangenheit geworfen habe. Er wolle die Unabhängigkeit Ungarns auf dem positiven Boden der Gerechtigkeit erringen. Mit Negation hätte selbst sein Vater nichts auszurichten vermocht. Er hege volle Lokalität vor dem König von Ungarn, der ein Muster der Verfassungstreue sei, den er hochachte als Gerechtigen wie als Menschen. Er hoffe, derselbe werde einsehen, daß ein unabhängiges Ungarn die feste Stütze des Thrones sei.

**Rußland.** Der Kaiser liest täglich noch alle Briefe selbst und schon sich zu wenig. Der Thronfolger legt ihm alle Sachen vor. — Nach einem Petersburger Telegramm aus Swidwa fand am Montag anläßlich des Jahrestages von Bork in der Schloßkirche ein feierliches Gedächtniß, welchem die Kaiserin, der Großfürst-Thronfolger und die Prinzessin Alix beiwohnten, sowie ferner die übrigen Mitglieder des Kaiserhauses, das Ge-

deren Mandat erfolgen ist, in Stichwahl. In der Provinz Namur hat eine Stichwahl zwischen 13 auscheidenden Katholiken und 13 Liberalen stattgefunden. In Brabant gewonnen die Katholiken elf Sitze, außerdem haben dort zahlreiche Stichwahlen stattgefunden zwischen Katholiken, Liberalen und Sozialdemokraten. In der Provinz Lüttich gewinnen die Katholiken einen Sitz; für die Stadt Lüttich ist eine Stichwahl zwischen 23 auscheidenden Liberalen und 23 Sozialdemokraten notwendig. Im Hennegau gewinnen die Katholiken 8 Sitze und die Sozialdemokraten 15 von den Liberalen. Außerdem haben mehrere Stichwahlen zwischen den auscheidenden Liberalen und den Sozialdemokraten stattgefunden. In den übrigen Provinzen hat keine bemerkenswerthe Veränderung stattgefunden.

**England.** Zum Kampfe gegen das Oberhaus macht die liberale Regierung jetzt auf der ganzen Linie mobil. Der Premierminister Lord Rosebery hielt am Sonnabend in Bradford eine Rede, in welcher er über die Politik der Regierung hinsichtlich des Oberhauses sprach und hervorhob, die Regierung sei ganz mit einer zweiten Kammer einverstanden, aber das gegenwärtige Haus der Lords, welches hauptsächlich aus Tories bestehe, bilde eine nationale Drohung, ja sogar eine Aufforderung zur Revolution. Die Regierung werde daher das Unterhaus in der nächsten Session auffordern, auf dem Wege einer Resolution die Privilegien des Oberhauses gegenüber dem unverantwortlichen Oberhause zu betonen, indem es erklärt, daß das Unterhaus in der Genossenschaft der beiden Kammern vorherrschend sei. Diese Resolution würde die vereinigte Forderung der Regierung und des Unterhauses nach einer Verfassungsrevision darstellen. Sollte das Haus der Lords dieses Vorgehen ignoriren, so würde die Regierung an das Volk appelliren, da solche Fragen auch in anderen Ländern ad referendum gestellt würden.

**Bulgarien.** Die Thronrede, mit der die Sobranje am Sonnabend eröffnet wurde, enthält meist nichtsagende Phrasen, aus denen nichts über die künftige auswärtige Politik, namentlich über die Gestaltung des Verhältnisses zu Rußland, zu ersehen ist. Zum Präsidenten der Sobranje wurde mit 102 von 149 Stimmen der Regierungsandidat Theodorow gewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wurde der Unionist Jankowitsch mit 77, zum zweiten Vizepräsidenten der Jankowitsch mit 91 Stimmen gewählt.

**Serbien.** Das neue Ministerium hat sich bildet und ist folgendermaßen zusammengesetzt: Nikola Christitsch Präsidium und Inneres, Milan Bogitschewitsch Aeußeres, General Jbrawkowsitsch Bauen, Wladimir Petrowitsch Finanzen, Michael Kr. Giorgiewitsch Justiz und in Vertretung Kultus, General Willowan Pantowitsch Krieg, Sima Lozanitsch Handel. Als den eigentlichen Grund, weshalb eine Einigung mit dem bisherigen Ministerpräsidenten Nicolajewitsch nicht zu Lande gekommen ist, bezeichnet eine Meldung der „Post“ die Forderung Nicolajewitsch's, daß König Milan Serbien verlassen oder wenigstens sich des Einflusses auf die serbische Politik enthalten solle. Alles wollte König Alexander gewähren, nur die Forderung bezüglich König Milans erklärte er nicht discretable. Deshalb betraute der König den Präsidenten des Staatsrathes Nikola Christitsch mit der Bildung eines parteilosen Kabinetts, welches sich bemühte, möglichst neutrale Staatsminister zu gewinnen.

**Ostasiatischer Kriegsschauplatz.** Die Ereignisse der Japaner auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz mehren sich zusehends. Ueber den entscheidenden Sieg bei Kiuren sind neuere Nachrichten noch nicht eingetroffen. An der Thatsache selbst ist aber nicht zu zweifeln und dürfen demnach wohl weitere Meldungen über das Vordringen der Japaner in die Mandchurie eintreffen. — Gleichzeitig kommen



Ergebnisse gewonnen haben. Sie kommen in Gent mit 14 auscheidenden Liberalen in Stichwahl; in der Provinz Antwerpen behaupteten die Katholiken ihre bisherigen Stellungen und kommen mit 23 Liberalen,

Polenmünde, schauer Agnes, in Geduld, und über Gasse, in dem Land, münde anhalt, d. e. Eine der, einer mitteren, gerer Schamp, woffi Mr. Aber, der, welches also, Hicour der, stantman und, erliche durch, hnteren Heils, h die halbjähr, welche sie zum, durchgeleitete, Gehältnis eten, Scherischen, es doch schon, in den wenigen, wie viel, die Trankstolde, in, daß sie jeben, er nemmtum mit, Und nach, verleschendes lafen, der glanzten, der, wouten sollen sich, Es ist doch ver, ende Sachredent